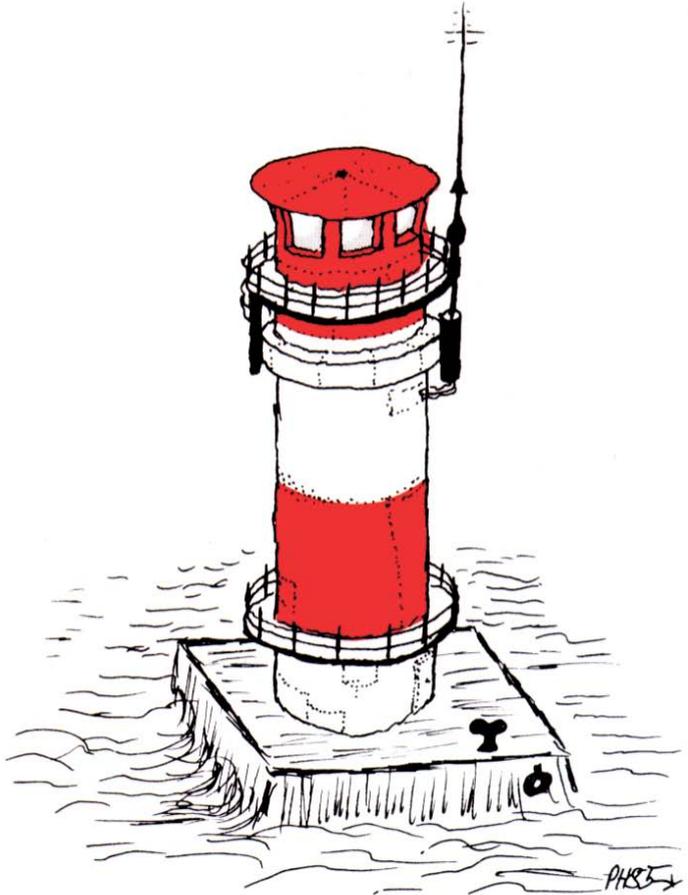


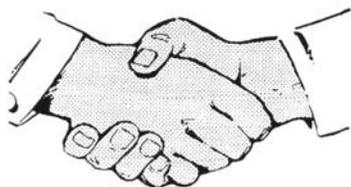
Seglervereinigung  
Gelling-Mole e. V.



**IM**

**FAHRWASSER**

Nr. 2/ 2012



# Wir würden gern Ihr Partner sein

für Service- und Dienstleistungen auf Ihrer Yacht.

**VOLVO PENTA** Vertragswerkstatt.

**Autorisiert für**

Yanmar-, Bukh - Diesel und Nanni - Diesel



Wir führen:

Eberspächer-, Ardic und Wallas Heizungen

**Technisches Zubehör der Firmen:**

Vetus von A - Z über und unter der Wasserlinie  
Gori und Prowell Propeller und Wellenanlagen



ferner:

Getriebe, Instrumente, Beleuchtung, Pumpen,  
Toiletten, Landanschluß und Elektrische Anlagen,  
Batterien, Nirostaartikel,  
Außenbordmotoren, Sport-, Angel- und Schlauchboote

**Sonstiges Zubehör**

Motoren-  
Service

**VOGT**

An der Bundesstraße 201 - 24376 Kappeln  
Telefon (0 46 42) 46 17 / Fax 50 21



# IM FAHRWASSER

Mitteilungen der Seglervereinigung Gelting-Mole e.V.

Impressum



**Postanschrift:** Peer Schickedanz, Schulstr. 1a, 22889 Tangstedt  
Tel. 04109 - 252348, Fax. 04109 - 6119  
www.erster.vorsitzender@svgm.de

**Bankverbindung:** Nord-Ostsee Sparkasse, BLZ 217 500 00, Kto.-Nr. 230 107 98

**Redaktion:** Klaus Rüdiger Mommers, ☎ 0 46 34 / 1586  
**e-mail:** mommers@viking-layout.de

**Satz, Layout und Druck:** Viking Layout, Hauptstraße 60 B, 24975 Hürup, ☎ 0 46 34 / 1586  
**mobil** 0152-019 21 019, **e-mail:** mommers@viking-layout.de

---

Nr. 2

12.11.2012

28. Jahrgang

---



Hallo liebe Segelfreunde,

die Segelsaison ist beendet und die meisten Schiffe liegen bereits winterfest an Land. Wittertechnisch war es bereits das zweite Jahr in Folge nicht gerade berauschend – und das ist noch milde ausgedrückt!

Gefühl gab es überwiegend stürmische Winde mit anschließender Flaute und darauf folgenden Sturm. Dem Wetterbericht zu trauen fiel einem nicht leicht, da der sich sehr häufig irrte oder besser gesagt, welchem Wetterbericht sollte man glauben. Jeder sagte etwas

anderes und nach Murphys Gesetz, hatte man sich mal wieder für den Falschen entschieden. Selbst DMI, der dänische Wetterbericht, irrte sich ungewöhnlich häufig, zumindest da, wo wir unterwegs waren.

Der Klimawandel macht sich doch bemerkbar und für die Meteorologen wird es scheinbar auch immer schwieriger, eine verlässliche Prognose abzugeben. Schauen wir mal wo das noch hinführt!

Erstmal befinden wir uns ja jetzt in der segelfreien Zeit, in der die Wochenendgestaltung im krassen Gegensatz zu den Sommerwochenenden steht. Endlich Zeit für die nicht segelnden Freunde oder die Verwandtschaft, Renovierungs- und Umbauarbeiten in Haus oder Wohnung oder besinnungslose Shoppingtouren zur Vorweihnachtszeit, jeder ganz individuell nach seiner Fassung.

Es ist zwar noch ein weiteres "Fahr-

wasser" für dieses Jahr geplant, doch dafür seid IHR gefragt. Das Fahrwasser ist eine Vereinszeitschrift in der das Wort Verein vorkommt. Wenn wir das Heft erhalten wollen, erwarte ich Berichte z.B. vom Urlaubstörn, Ideen oder Erfahrungen die bei einem Törn im Hafen gemacht wurden, vom Restauranttipp, über Fischer bei denen man Frischfisch kaufen kann, bis zum neuen Bäcker oder Supermarkt, egal was. Wir können auch eine Rubrik "Kleinanzeigen" ins Heft bringen. Sendet Eure Vorschläge und Texte bitte, am besten per Mail, an: [erster.vorsitzender@svgm.de](mailto:erster.vorsitzender@svgm.de)

Vielen Dank schon mal vorab für Eure Zusendungen, herzlichst

*Peer Schickedanz*

*1. Vorsitzender*

# .....SOS.....

## Kurs Menschen retten!



.....heißt es für unsere Rettungsmänner. Bei jedem Wetter, zu jeder Zeit. Die DGzRS wird nur von freiwilligen - steuerabzugsfähigen - Zuwendungen, ohne jegliche staatlich-öffentliche Zuschüsse, getragen. Auch durch Ihre Spende - beispielsweise ins Sammelschiffchen.

**Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS)**

Lornsenstr. 5, 24105 Kiel  
Postgiro Hamburg (BLZ 200 10020) 119 17-201

Wir danken für die  
gespendete Anzeige.



Heute möchte Ich mich bei ihnen vorstellen.

Als Hafenmeister kennen mich sicherlich schon recht viele, jetzt bin ich gewählter Takelmeister von der SVGM und freue mich, in diesem Verein mitwirken zu dürfen.

Ich, Patrick Gandyra, bin im diesen Jahr 36 Jahre alt geworden.

Im Jahr 2008 habe ich den Job von Thilo Heinze übernommen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten von Seiten der Wassersportler, denke ich, dass wir mittlerweile einen recht guten Job machen.

Sollte dem nicht so sein, bitte melden.

Was habe ich vorher gemacht, ich habe europaweit Biogasanlagen bei einer dänischen Firma gebaut. Eine sehr schöne zeit. Nachdem ich meine

## CO-SEGEL sind außergewöhnlich schnell.



Wir bauen sicher nicht die meisten Segel. Wollen wir auch gar nicht. Wir bauen außergewöhnlich schnelle. Elektronische Tuchtests, computergestütztes Segeldesign und langjährige Regatta-Erfahrung für ein Maximum an Geschwindigkeit.



**CO-SEGEL**

Goosstraat 1 · D-24376 Grödersby  
Tel. 04642-47 76 · Fax -39 96  
mail@co-segel.de

IHRE **CO-SEGEL**MACHER AN DER SCHLEI

Katrin geheiratet habe und irgendwann vielleicht mal Nachwuchs kommen sollte, habe ich eine Bewerbung an den Hafen geschrieben und wurde dort angenommen.

2009 wurde unsere Tochter, Janne Lotte geboren und genießt es im Hafen aufzuwachsen. Es gibt sehr viele Leute, die sie jetzt schon kennt.

Es entwickelten sich Freundschaften und wir haben doch eigentlich recht viel Spaß. Meistens findet man mich im Büro oder auf dem Kran.

Mit freundlichen Grüßen,  
*Patrick*

## TERMINE

### Stammtisch

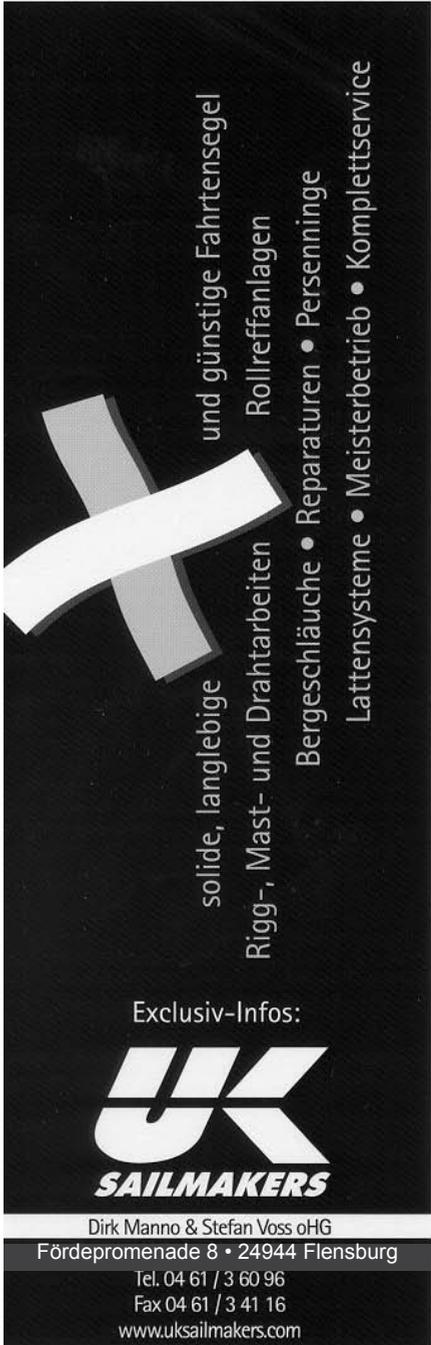
#### Wann:

Alle 14 Tage freitags ab 19 Uhr in den ungeraden Kalenderwochen

#### Wo:

Im Fährcafé Bonsberg bei Jacobsen im Fernsehzimmer

Wir wünschen  
allen Geburtstags-  
kindern  
und Jubilaren das  
Beste!



solide, langlebige  
Rigg-, Mast- und Drahtarbeiten

und günstige Fahrtsegel  
Rollreiffanlagen

Bergeschläuche • Reparaturen • Persenninge  
Lattensysteme • Meisterbetrieb • Komplettservice

Exklusiv-Infos:

**UK**  
**SAILMAKERS**

Dirk Manno & Stefan Voss oHG  
Fördepromenade 8 • 24944 Flensburg  
Tel. 04 61 / 3 60 96  
Fax 04 61 / 3 41 16  
[www.uk sailmakers.com](http://www.uk sailmakers.com)

# Familienregatta 2012



Am 15.09.12 stand wieder die traditionelle Familienregatta der SVGM auf dem Programm, die wie im letzten Jahr gleichzeitig auch die Absegelveranstaltung sein sollte. Die Spannung begann schon 2 Wochen vorher, als sich beim Seglerstammtisch herausstellte, dass einige vom harten Kern aus Zeitgründen nicht an der Regatta teilnehmen können. – Kommt die Regatta überhaupt zustande? Ziel war ja auch, die Zahl der Meldungen zu steigern und danach sah es vorerst nicht aus. Doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt, hatten wir zum Meldeschluss am Wochenende vorher 17 gemeldete Schiffe, dass sind 4 Schiffe mehr als

im Vorjahr - ein super Ergebnis!

Nun waren es noch 5 Tage hin bis zur Regatta und es musste noch einiges organisiert werden. Da es in diesem Jahr Preise für alle geben sollte, hat Sirid noch ein paar Sponsoren akquiriert, insbesondere Herrn Baum vom Bootsmannshop aus Gelting, die tolle Sachpreise spendeten.

Weiter ging es damit, einen Kurs festzulegen, beim Blick auf die Wind- und Wetterdaten stellte sich leider wieder die Frage, findet die Regatta überhaupt statt? Es waren gute 7 Windstärken und ordentlich Welle angesagt, allgemein sollte es recht ungemütlich sein. Die Option, im

Anschluss in der Hütte zu grillen konnte man auf jeden Fall streichen. Ein am Donnerstag geführtes Telefonat mit Patrick stimmte mich nicht optimistischer. "Die Regatta fällt wohl aus, die Ostsee ist weiß und wir haben hier gute 7" sagte er. Am Freitag vor der Regatta waren für Samstag 17 Knoten Wind als maximaler Wert angesagt, Hoffnung kam auf! Am Freitag beim Seglerstammtisch im Fährcafe saßen überraschenderweise, nur 7 Vereinsmitglieder: Patrick unser Takel- und Hafenmeister, der mit der Fix & Foxi gemeldet hatte, Gerd und Siggie, die mit der Sir an den Start gehen wollten, Axel und Renate, die ja mittlerweile der Motorbootfraktion angehören und Sirid und ich mit mad Max – das machte zusammen 3 Boote. Eindeutig zu wenig für eine Regatta,

- erstmal etwas essen und ein Bier! Plötzlich stand Familie Beyer im Laden – jetzt waren es schon 4 Schiffe, da könnte vielleicht doch noch was gehen! Ein paar Bier und Bommerlunder später kamen wie aus dem Nichts noch Rolf-Rüdiger und Bärbel hinzu. Nun waren es schon 5 und die Hoffnung kam auf, dass am nächsten Tag bei der Steuermannbesprechung doch noch mehr dazukämen. Es wurde noch ein sehr lustiger und netter Abend in kleiner Runde und wir diskutierten darüber, ob mit Spinnaker gesegelt wird, bzw. wie die Zeit berechnet wird, wenn man ohne Spinnaker segelt, ob es Zeitgutschriften gibt und wie hoch diese dann sind. Einige besitzen auch gar keinen Spinnaker und sind natürlich benachteiligt.



**Mad Max in der Vorstartphase**



**Talofa, Ultima Ratio & Mad Max kurz nach dem Start, fotografiert von Odin**

So hieß es vorerst, es wird ohne Spi aber mit Genua gesegelt – abgesehen davon, dass auch nicht jeder eine Genua besitzt hätte ich mich diesmal benachteiligt gefühlt, da ich bei Windstärke 5 nicht mit Genua auf die Kreuz gehen kann, wohl aber auf Vorwind den Spi ziehen würde um mein Defizit von vorher auszugleichen. Wir entschieden uns dann dazu, dass alle nur mit Fock fahren – gleiches Recht für Alle! Das nimmt der Sache selbstverständlich ein wenig Action- es ist aber halt auch "nur" eine Familienregatta.

Samstag Morgen, der Tag der Wettfahrt, kaum bin ich aufgewacht, habe ich die Ohren gespitzt, wie denn wohl die Windverhältnisse sind, und

zu meiner Verwunderung war es totenstill. Beim Blick aus der Kajüte dann die Bestätigung: Windstille! OK, dass der Wetterbericht nicht mehr das ist, was er mal war ist nichts Neues, aber dass es nun gar kein Wind gab war schon seltsam. Patrick und ich hatten noch kurz das Tor für den Start ausgelegt und es herrschte reges Treiben im Hafen. Handkarren bepackt mit Fahrrädern und sonstigem überflüssigem Equipment wurde von Bord geschafft – nicht übertrieben, doch das ein- oder andere musste weichen – die Skipper darauf angesprochen gab es teilweise doch sehr originelle Ausreden, die durchaus eine Prämierung verdient hätten. Von der am Sonntag geplanten Überlandfahrt mit dem Auto und

anschließender Fahrradtour mit den doch so praktischen Klapprädern im Kofferraum über Außenbordmotoren, die zur Reparatur gebracht werden müssen war alles dabei. Bei der Steuermannbesprechung stand es dann endgültig fest. Die Regatta findet statt und zwar mit 17 Schiffen – alle die gemeldet hatten, waren auch da. Auch haben sich einige Crews zusammengetan, z.B. Axel und Renate sind auf der Sir mitgesegelt und die Crew der Perina auf der Lakonja, sodass wirklich viele mit dabei waren. Nun musste ich noch meine Rede halten, die Regeln und den Kurs erklären. Das Schwierigste war der Punkt mit der Fock – es war ja auch kein Wind und die großen Schiffe wollten selbstverständlich ihre Besegelung ausspielen, was ich auch gut verstehen konnte. Einige, so stellte sich heraus, haben auch gar keine Fock, die haben eine Rollreffanlage mit einer stabilen Genua drauf. Selbst wenn eine Fock vorhanden gewesen wäre, hätte der Umbau zu lange gedauert, denn der Start sollte gleich im Anschluss sein. Mit leicht schlechtem Gewissen über die "Segeldiktatur" gingen wir zu unserem Boot. Nur noch die Fock anbauen und dann los! Während ich das Segel anschlug, brieste es plötzlich stark auf, die Masten fingen an zu orgeln und wie angeknipst hatten wir Wind.

Wenig später tummelten sich Alle

vor der Startlinie, um 12 Uhr sollte gestartet werden. Jonny Erichsen und ein Freund stellten sich als Startboot zur Verfügung, bewaffnet mit einer Gaspistole sollte ein Schuss 5 Minuten vor dem Start, ein Schuss 4 Minuten vorher zur Korrektur und letztendlich der Startschuss erfolgen. – Sollte! Ich wusste nicht, ob es am Wind lag, da ich recht weit in Luv zum Startschiff war, aber ich habe den Schuss, im wahrsten Sinne des Wortes nicht gehört, - gar keinen, ich habe auch keinen auf den Boot gesehen, die Kuchenbude sah zu aus und ich überlegte, was da wohl los sein könnte. Ein Blick auf die Uhr, kurz vor 12 – seltsam! Noch eine Wende und stets der Blick zum Startschiff gerichtet – schon nach 12, was ist da los? – U.a. die einzigen, die sich nicht haben beirren lassen, waren Rolf-Rüdiger und Bärbel, die haben einen perfekten Nullstart hingelegt, danach sind glaube ich Hans und Sigrid mit der Piano über die Linie gefahren. Der Start muss also schon gewesen sein, also nichts wie hinterher! Der Wind hatte so doll aufgefrischt, dass wir am Limit fuhren. Kurs zur Ansteuerungstonne der Flensburger Förde hinter dem Leuchtturm Kalkgrund. Wir überholten Dirk mit seinem Folkeboot "Ultima Ratio" und kämpften gegen Christian, Patrick, Mirsad und Hans auf der Fix & Foxi, die wir als unseren direkten Gegner gesehen haben. Die Tonne haben wir

zusammen mit Raudi und Fix&Foxy gerundet.

Nächste Wendemarke war die Untiefentonne "Helts Banke". Es hatte sich schnell eine Welle aufgebaut und wir stampften und kämpften uns vor. Wir hatten keine Chance auf die großen Schiffe aber einen schönen Kampf mit der anderen X79. Kurz vor der Tonne überholten wir noch Addi und Renate mit Artus und die Lakonja mit Holger, seiner Frau Ina und Familie Müller, der Perina-Crew. Nach Yardstick hätten wir aber 15 Minuten vor denen sein müssen, um am Ende zu gewinnen. Die Fix & Foxi hatten wir auch hinter uns gelassen, da die aber eine Seereling hat, hat sie einen Punkt mehr, ob es am Ende also rechnerisch noch reicht bleibt abzuwarten. Kurz vor der Tonne frischte es nochmals

auf, so doll, dass wir das Groß nicht mehr dicht nehmen konnten. Da es aber nur noch 200m bis zur Tonne waren und danach der Vorwindkurs zum Ziel kam, wollten wir auch nicht reffen und wir quälten uns bis zur Tonne, dabei wurden wir wieder von der Lakonja überholt. Während wir, wie gesagt mit schlagendem Groß "letzte Rille" fuhren, prostete die Lakonja Crew uns mit Bier zu. Voller Hoffnung, auf dem Vorwindkurs wieder vorbeizuziehen und alles an Potenzial aus unserem Boot zu schöpfen ging es los. 12.x Knoten war das höchste der Gefühle, wir kamen der Lakonja kurz ein kleines Stückchen näher, doch dann blieb der Abstand konstant und wir hatten keine Chance. Die hinter uns liegenden Boote konnten wir auf Abstand halten



**Lakonja unter Vollzeug und ausgerollter Genua unterwegs**

und der Vorsprung auf die Fix & Foxi hat gereicht, um in der Wertung vor ihr zu sein.

Wie sich später herausstellte, hatten wir konstante 6 Windstärken während der Wettfahrt. Die Startschüsse sind tatsächlich nicht erfolgt, da die Waffe nicht funktioniert hat.

Vielen dank aber trotzdem an die Crew im Startboot, die es bei der starken Welle mit Sicherheit nicht leicht hatte.

Im Anschluss fand die Siegerehrung in der Grillhütte mit Bier und Sekt statt, bei der sich Jeder einen Preis aussuchen durfte. Danach ging es weiter ins Fährcafe, wo wir in großer Runde mit gut 50 Segelfreunden eine



**Henny Olymp bei der Zieldurchfahrt**

gelungene Veranstaltung bei Speis und Trank haben ausklingen lassen.

Hier auch noch einmal vielen Dank an Familie Jacobsen und deren Team



**Kurz vor der Siegerehrung**

für die tolle Bewirtung und dafür, dass wir zu unserem Seglerstammtisch das Fernsehzimmer nutzen dürfen.

Gratulation an die Familie Beyer, die eine tolle Regatta gesegelt haben und sich verdient den 1. Platz ersegelt haben.



**An: petrus@himmel.de**

**Hömma, Kollege Schnürschuh!**

**Bisse einklich noch ganz dicht inne Birne? Willze uns getz vakackeian? Ers machse den Somma ein auf Herbst, dann wirtet schawül, dann widda Herbst und getz hausse alle Hitze auf eima raus? Kannze dat vielleicht ma bisken gleichmäbich dosiern? Und da wundaste Dich, datse imma alle aufn Wetta am schimpfn sind, Du Vogel?**

**Kehr, ehrlich, Du bissen Schwachkopp hoch zehn! Schnapp Dich ma ne andre Makketing-Agentur und dann mach ma kundenfreundliche Wetta, ey!**

**So, und getz mach Dich ma anne Arbeit und mama den Ofen auf 28 Grad, abba lass den Topp Wassa runta, sons wirts wieda schawül. Abba zackich getz! Sons meldn wa Dich beim Chef und zeign Dir wo der Frosch die Lockn hat, Du Vollpfosten!**

**Tüssikowski**

## **Seit 1985 führen wir im Seglerhaus**

*ein Familienbetrieb mit Focus auf unsere Kunden*

**Wassersportbekleidung und Bekleidung für den "Landgang"**

**MUSTO** - Segelbekleidung - Snugs - usw

**MUSTO** - Casual für Damen u. Herren

**SEBAGO** - Die besten Segelschuhe

**TENSON** - Outdoor

**ARMORLUX** - Bretonische Shirts

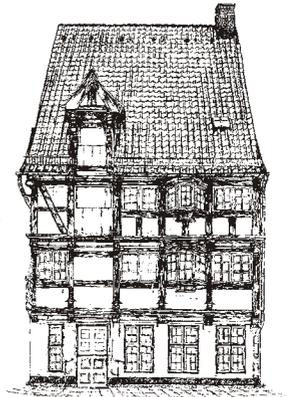
**GREEN-COAST** - Casual für die Herren

**DALE of NORWAY** - Pullover

**FLAGGEN** - aus eigener Fertigung

Wieder **NEU** ab Februar 2010

- **Tauwerk und Festmacher**



**Seglerhaus**

**FAHNEN-FISCHER**

Schiffbrücke 23, Flensburg

0461-25802

**ANZEIGE ✂ = 10% RABATT**

# ERGEBNISSE

Aufgrund der Welle wegen des Windes war keine exaktere Zielzeitmessung möglich.

Platz Nr.	Segel-	Schiffsname	Eigner/Steuermann	Schiffstyp
1	47	ODIN	Peter Beyer	Dehler 37
2		ULTIMA RATIO	Dierk Jurich	Folkeboot
3	42	PIANO	Hans Busch	Comfortina 39
4		LAKONJA	Holger Vespermann	Malö 39
5	3715	ARTUS	Renate Wiesmann	Emka 36 et
6		RAUDI II	Heinz Raudis	Bianca 36
7		SIR	Gerd Schreib	Nissen DS40
8		HENNY OLYMP	Bärbel Schmidt	Dynamic 37
9	421	MAD MAX	Peer Schickedanz	X 79
10	145	FIX + FOXI	Patrick Gandyra	X 79
11	D14	GENTLE BREEZE	Carsten Hennigsen	Najad 34
12	228	TEN HIGH	Familie Rosburg	Carter 30
13	1066	EISVOGEL	Gerd Wecker	Boström 31
14		TALOFA	Volker Henkel	Luffe 40/04
15		CASCADE	Heike+Matthias Müller	Hanse 311
16	125	LAURA	Carsten Mark	Malö 96
16	10	HEIN TÜT II	H. Wünsch	Sirius 31



## Nord Schrott

Schrottgroßhandel 24941 Flensburg, Lillienthalstr. 30  
Tel. 04 61/ 50 34 00



INDUSTRIEABBRUCH

CONTAINERGESTELLUNG

YS	Startzeit	Zielzeit	gesegelte Zeit	berechnete Zeit	im Ziel
97	12:00	14:18:00	2:18:00	2:22:16	2
115	12:00	14:44:00	2:44:00	2:22:36	11
90	12:00	14:11:00	2:11:00	2:25:33	1
106	12:00	14:35:00	2:35:00	2:26:13	7
108	12:00	14:40:00	2:40:00	2:28:09	9
102	12:00	14:32:00	2:32:00	2:29:01	6
94	12:00	14:25:00	2:25:00	2:34:15	4
94	12:00	14:27:00	2:27:00	2:36:23	5
100	12:00	14:37:00	2:37:00	2:37:00	8
101	12:00	14:42:00	2:42:00	2:40:20	10
109	12:00	14:57:00	2:57:00	2:42:23	13
107	12:00	14:56:00	2:56:00	2:44:29	12
108	12:00	14:59:00	2:59:00	2:45:44	15
86	12:00	14:23:00	2:23:00	2:46:16	3
100	12:00	14:58:00	2:58:00	2:58:00	14
107	12:00	DNF			
112	12:00	DNF			

## Bootservice Dirk Petersen

[www.bootservice-petersen.de](http://www.bootservice-petersen.de)



Ihr Schiff in guten Händen

Tel.04643/186972

Fax.04643/1856207

Mobil.0171/3892420

Süderholm 28  
24395 Gelting

# Neue Fährverbindung Gelting-Fünen?

*(Auszüge aus verschiedenen Presseberichten)*

Dänischer Investor plant offenbar Wiederbelebung der Route zwischen Faaborg und Gelting-Mole / Hafengesellschaft zeigt wenig Interesse

Eine Meldung des NDR- „Schleswig-Holstein-Magazins“ über die Absicht eines dänischen Unternehmers, die 1999 eingestellte Fährverbindung von Faaborg (Dänemark) nach Gelting-Mole wiederbeleben zu wollen, hat vor Ort für eine handfeste Überraschung gesorgt. Auf den ersten Blick ist diese von der Insel Fünen übermittelte Ankündigung ein wahrer Hoffnungsschimmer für Touristiker, Urlauber und Einheimische in der Region Angeln. Der dänische Investor wolle sich um den Einsatz eines geeigneten Fährschiffs bemühen, das Passagiere und bis zu 50 Autos über die Flensburger Außenförde und den Kleinen Belt transportieren könne, hieß es. Die seit dem Ende der Butterschiffahrt nicht mehr vorhandenen Landeinrichtungen in Gelting-Mole würden die Betreiber aus Fünen zudem auf eigene Kosten neu errichten lassen.

Die dänische Seite habe wohl vorschnell die Rechnung ohne den Wirt gemacht, kommentiert jedoch Johannes Petersen, Geschäftsführer der Betreibergesellschaft des Sportboothafens Gelting-Mole, den Fernsehbericht. Gegenüber unserer Zeitung stellt er klar, dass ohne die Zustimmung der Hafengesellschaft die Fährverbindung nicht zu realisieren sei. Laut Petersen habe es bislang nur eine kurze Kontaktaufnahme mit den Dänen gegeben, darunter ein Besuch beim Ha-

fenmeister. „Ein Konzept liegt uns bisher nicht vor“, erklärt Petersen. weiter Die derzeitige Situation am ehemaligen Fährhafen stellt sich wie folgt dar: Die Landflächen erwarb die Hafengesellschaft bereits vor 13 Jahren von der in Faaborg beheimateten Reederei Nordisk Faergefart, die Wasserflächen kaufte die Gesellschaft 2011 dem Bund über die Wasser- und Schifffahrtsbehörde ab. „Alles gehört jetzt uns“, sagt Geschäftsführer Petersen. Folglich müsste in Gelting-Mole die Bereitschaft bestehen, dem dänischen Investor Land und Wasserflächen zu verkaufen. „Eine solche Absicht haben wir nicht.“

Auf dem Hafenkai steht noch immer das inzwischen marode Gebäude, von dem einst die Passagiere der Butterschiffe an Bord gingen. Seit langem ist geplant, anstelle dieses kastenförmigen Gebäudes ein Blockhaus für die örtliche Freiwilligen-Crew der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) zu errichten. Dazu Petersen: „Unverständlicherweise verweigert der Kreis seine Zustimmung zu diesem Projekt – mit der Begründung, ein derartiger Neubau im Außenbereich sei unzulässig.“ Der Vorstand der Hafengesellschaft hat Widerspruch gegen diese Entscheidung eingelegt und erwägt bei erneuter Ablehnung, gegen den Kreis zu klagen.

Auch die weiteren Hafenpläne in Gelting-Mole liegen gegenwärtig auf Eis. Zum Konzept gehören eine Halle für Bootsreparaturen sowie ein moderner Stellplatz für Wohnmobile. Dafür muss



**Nautik Shop  
Winterlager  
Volvo Penta Vertragshändler**

Herzlich willkommen...

## **FLENSBURGER YACHT-SERVICE**

GmbH  
Am Industriehafen 4  
24937 Flensburg  
Tel. (0461) 17 72 70

[www.fys.de](http://www.fys.de)

die Gesellschaft über die Gemeinde Niesgrau bei den Behörden eine Änderung der Bauleitplanung beantragen. „Wir sollen mit 35 000 Euro für die Planänderung in Vorleistung treten, aber das ist uns zu riskant, weil wir nicht wissen, ob wir später tatsächlich die Baugenehmigung erhalten“, erklärt Johannes Petersen.

Dennoch: Der Hafenausbau erscheint

der Betreibergesellschaft wichtiger als die Wiederbelebung der Fährverbindung nach Faaborg: „Ich schlage vor, dass die Dänen statt Gelting-Mole künftig Port Olpenitz als Fährhafen nutzen.“ Dort böten die im Tiefwasser gelegenen Anleger der Marine und die bessere Verkehrsinfrastruktur geradezu ideale Voraussetzungen für eine Fährverbindung.

## Hoffnungsschimmer für die Fährlinie?

*Geltinger Sportboothafengesellschaft will sich Plänen zur Wiederbelebung der Route nach Faaborg nicht verschließen*

Jetzt steht fest, wer von Faaborg aus Verhandlungen mit der Sportboothafengesellschaft Gelting-Mole wegen einer Wiederbelebung der Fährverbindung zwischen Fünen und Angeln aufnehmen will: Es handelt sich um Jan Kobber, Sprecher der Nordisk Faergefart APS mit Sitz in Faaborg. Diese Reederei hatte zu Zeiten der Butterschiffahrt bereits die Linie zwischen Faaborg und Gelting-Mole – bis 1999 mit der Fähre „Gelting Syd“ – betrieben.

„Zu 99,9 Prozent“ - legt sich Jan Kobber fest - werden auf der Traditions-Fährlinie zwischen Gelting/Angeln und Faaborg/Fünen ab 2013 wieder Passagiere über den kleinen Belt transportiert. Der Sprecher der Reederei Nordisk Faergefart APS hat sich in den Kopf gesetzt, der 1999 geschlossenen Verbindung neues Leben einzuhauchen. Um das ehrgeizige Ziel zu erreichen, hat das Faaborger Unternehmen noch einige Hürden auf deutscher Seite zu überspringen - doch langsam dürfen die Fans der „roten Fähre“ hoffen.

Inzwischen wurden Verhandlungen mit

den Eigentümern des alten Anliegergeländes in Gelting-Mole und dem Alternativhafen Port Olpenitz bei Kappeln aufgenommen. Ein weiterer Anleger in der Region habe großes Interesse an einer Kooperation bekundet, teilte Kobber mit. Dabei könnte es sich um Langballigau handeln.

Nachdem die von den überraschenden Plänen überrumpelte Sportboothafengesellschaft Gelting-Mole als Eigentümer des ursprünglichen Geländes zunächst noch mauerte, gibt es inzwischen einen regen Austausch.

Die Geltinger Antwort: Es mangelt an Infrastruktur

Per E-Mail habe Jan Kobber dem Vorstand der Geltinger Sportboothafengesellschaft mitgeteilt, „dass wir an der Wiederherstellung der Strecke zwischen Faaborg und Gelting arbeiten“, wie Geschäftsführer Johannes Petersen bestätigt. Die dänische Seite sei demnach an einer Zusammenarbeit interessiert, habe jedoch nicht die Absicht, den Hafen Gelting-Mole (oder Teile davon) zu kau-

fen. Es gehe der Reederei einzig darum, künftig wieder „zu routen“ und die ganze Sache „zum Laufen zu bringen“.

Johannes Petersen weist nun in einem unserer Zeitung vorliegenden Antwortschreiben darauf hin, dass auf dänischer Seite bislang nicht geprüft worden sei, ob die Anlagen des ehemaligen Fähranlegers Gelting-Mole für ein Fährschiff mit einer Kapazität von 350 Passagieren und 50 Autos noch geeignet sei. Dazu führt Petersen im Einzelnen aus: Nach Schließung der alten Fährlinie habe die Gesellschaft das Hafengelände käuflich erworben und mit erheblichem finanziellen Aufwand für den Eigenbedarf umgebaut. So sei unter anderem die mehrspurige Zufahrtsstraße durch eine Grünfläche und einen Kinderspielplatz ersetzt worden. „Es führt nur noch eine schmale Straße zum Anleger.“ Weiterhin schreibt er: Die Auffahrtsrampe bestehe nicht mehr. Das ehemalige Fährgebäude (mit Duty-free-Shop) sei völlig umgebaut worden. An dieser Stelle befinden sich inzwischen ein Restaurant, Sanitärräume für den Hafen, Lagerräume für Seglermaterial sowie Kiosk, Sauna und Räume für Krankengymnastik. Und das soll laut Petersen auch so bleiben. „Dieses Gebäude stünde für Ihr Vorhaben nicht zur Verfügung“, verdeutlicht er in seinem Schreiben an Kobber. Überdies machte Petersen deutlich, dass viele Parkplätze im Gegensatz zu früher nicht mehr verfügbar seien, weil die entsprechenden Flächen längst als Winter- und Sommerlager für Segelboote dienen.

Da der Sportboothafen ausschließlich über die Fahrrinne des ehemaligen Fähranlegers ans Meer angeschlossen ist, würde eine gemeinsame Nutzung mit der



Genährt wird nicht!

Das neue  
Regatta-Tape-Drive®  
Zeitalter hat begonnen.  
Exclusiv-Infos:

**UK**  
**SAILMAKERS**

Dirk Manno & Stefan Voss oHG  
Fördepromenade 8 • 24944 Flensburg  
Tel. 04 61 / 3 10 70 60  
Fax 04 61 / 3 41 16  
[www.uk-sailmakers.com](http://www.uk-sailmakers.com)

Autofähre „zu erheblichen Problemen und Gefährdungen führen“, befürchtet der Geschäftsführer. Dennoch schlägt er den Dänen nicht die Tür vor der Nase zu. „Es ist ein hoher finanzieller Aufwand erforderlich, um eine für Ihre Zwecke nötige Infrastruktur wiederherzustellen“, erklärt Petersen in seinem Schreiben – und ergänzt: „Hierüber müsste ge-

sprochen werden.“ Aber fest steht: Eine Herstellung der Anlagen auf Kosten der Sportboothafengesellschaft „schließen wir aus.“

In den Reihen der vielen dänischen und deutschen Fans der alten Fährverbindung kann also durchaus geträumt werden von einer Wiederbelebung des einst sehr beliebten Grenzverkehrs.

## Kurze Geschichte der Fährverbindung Faaborg - Gelting



1964 begann der dänische Schiffingenieur Poul Molich mit der Planung einer neuen Fährverbindung von Faaborg auf der dänischen Insel Fyn nach Deutschland. Man entschied sich für die 28 Seemeilen entfernte Geltinger Bucht Als Anlaufhafen. Hier wur-

de auf einem Acker, ein paar Kilometer vom Ort Gelting entfernt, ein Anleger gebaut, die Gelting Mole.

Bei der Flensburger Schiffbaugesellschaft wurde eine Fähre für 8,5 Mio. Dkr. bestellt, die SYDFYN. Sie lief am

# *Hotel - Restaurant*



## *» Fähr Café «*

*Inhaber: Johannes Jacobsen  
Telefon (04643) 24 66  
24395 Bonsberg*

*Gepflegte Gästezimmer  
Kaffeegarten*

*Gemütliche Gasträume  
Kaminzimmer*

*...eine reichhaltige Speisekarte  
sorgt für Ihr leibliches Wohl.*

*Ruhige und idyllische Lage*



12. Juni 1965 vom Stapel.

Am 31. August 1965 wurde schließlich die SYDFYN abgeliefert und übernahm den Liniendienst ab dem 3. September. Im ersten Jahr wurden 15.000 Fahrgäste und 1.000 Autos befördert. Die Route wurde immer beliebter, so daß die Beförderungszahlen jährlich anstiegen. Im Jahre 1970 lagen sie bei 187.000 Passagieren und 15.000 Pkw.

M/F »GELTING«

Als 1975 bereits 324.000 Passagiere und 16.000 Pkw die Faaborg-Gelting Linien in Anspruch nahmen, war die Kapazität der SYDFYN an ihre Grenzen gestoßen. Daher kaufte die Reederei im Oktober 1975 das Fährschiff MILLE von Jydsk Færgesart A/S, Kalundborg. Es wurde umbenannt in GELTING. Die neue Fähre verfügte über die dop-

pelte Kapazität ihrer Vorgängerin, außerdem über größere Kioske, die den Duty Free - Verkauf erleichterten, zwei Restaurants, eine Cafeteria sowie eine Skybar in dem schornsteinähnlichen Bau auf dem Oberdeck. Sie nahm am 11. November 1975 ihren Dienst auf. .

1980 fiel die GELTING wegen eines Maschinenschadens aus und wurde vom 9. bis 30. September bei der Flensburg Werft repariert. Nach der Reparatur kehrte die GELTING allerdings nicht mehr auf ihre Route zurück, sondern wurde nach Venezuela verchartert.

M/F »GELTING NORD«

Als neues Schiff hatte Nordisk Færgesart am 12.11.1980 für 46 Mio. Dkr. die 4.238 BRT große OLAU KENT (ex.

APOLLO -76) erworben, die wiederum eine gesteigerte Kapazität aufwies. Sie erhielt den Namen GELTING NORD. Da die Fähre in einem schlechten Zustand war, mußte sie erst auf der Flensburger Schiffbauwerft renoviert werden. Die erste Fahrt auf ihrer neuen Linie unternahm GELTING NORD am 12. März 1981. In diesem Sommer konnten 25% mehr Passagiere befördert werden als mit der GELTING. Auch das Auto - Aufkommen war so stark gestiegen, daß in Faaborg nach Ankunft der Fähre in der Hauptsaison oft ein Verkehrschaos ausbrach.

#### M/F »GELTING SYD«

Bereits im November 1981 hatte Nordisk Færgeselskab für 34 Mio. Dkr. eine

zweite Fähre, die STELLA SCARLETT (4.174 BRT) erworben. Deren Kapazität war etwas geringer als die der GELTING NORD, insbesondere da sie nicht wie diese über ein Hängedeck für Pkw verfügte. Das neue Schiff erhielt den Namen GELTING SYD und übernahm den Liniendienst am 29. Januar 1982. Nun hatte man von der Größenordnung endlich das ideale Schiff für die Route im Einsatz. Die nächsten 17 Jahre, also länger als alle ihre Vorgängerinnen zusammen, verkehrte GELTING SYD zuverlässig auf der Faaborg-Gelting Linie.

Im Lauf der Jahre wurden ein paar kleine farbliche Änderungen am Rumpf oder der Spritzwasser-Persenning an der Reling auffällig. In den 90ern wurde die ehemals blaue Persenning (als STELLA SCARLETT hatte das Schiff ja noch ei-



nen blauen Rumpfanstrich) gegen eine rote ausgetauscht und dieser "rote Faden" auch mit Farbe auf den Aufbauten run um das Schiff weitergezogen.

Eine recht große bauliche Veränderung wurde im Januar 1996 auf der Husumer Schiffswerft für 11 Mio.Dkr. ausgeführt. Das á-la-carte Restaurant "Bellevue" wurde durch einen Aufbau vergrößert. Mit dem Buffetrestaurant "Marco Polo" und der Cafeteria standen nun insgesamt 750 Sitzplätze zur Verfügung. Im darunter gelegenen Deck wurde ein Supermarkt eingerichtet, der den bisherigen umständlichen Verkauf an Kiosken ersetzte. Im Frühjahr '96 wurde dann noch das Achterdeck zum Teil überdacht und dort eine Snack-Bar eingerichtet.

Ein besonderes Ereignis gab es im selbem

Jahr Mitte Februar in der ersten Betriebswoche: In diesem kalten Winter war die Ostsee auch in unseren "südlichen" Breiten zugefroren. Obwohl GELTING SYD auch für Eisfahrten konzipiert worden ist, blieb sie in einem Feld aus besonders stark komprimiertem Eis nahe Als stecken. Ein Eisbrecher mußte eine Rinne für sie freifahren. Durch die (geringen) Schäden mußte Mitte Mai ein eintägiger Werftaufenthalt auf der Svendborg Værft eingeschoben werden.

Der traurigste Tag für die Faaborg-Gelting Linien war der 30. Juni 1999. An diesem Tag fuhr GELTING SYD zum letzten Mal nach Gelting. Da die Europäische Union beschlossen hatte, den zollfreien Warenverkauf innerhalb der Mitgliedsstaaten zum 1. Juli 1999 einzustellen, wurde die Reederei ihrer wirt-



# Feiern Sie Ihre eigene Premiere.

Die neue A-Klasse<sup>1</sup> ist da. Der Pulsschlag einer neuen Generation. Vereinbaren Sie eine Probefahrt.

- Seit dem 15. September wartet die neue A-Klasse auf Sie.
- Besuchen Sie uns, wann immer es Ihnen möglich ist, und erleben Sie progressives Design und innovative Technik.
- Ein mitreißendes Erlebnis wartet auf Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

---

Jetzt direkt Probefahrt vereinbaren!

---



Mercedes-Benz

---

<sup>1</sup>Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 8,4-4,5/5,1-3,3/6,4-3,8 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 148-98 g/km; Effizienzklasse: C-A+. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Abbildung enthält Sonderausstattungen.

## KLAUS+CO

Klaus GmbH + Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

24941 Flensburg, Liebigstraße 2, Tel.: 0461 99740, Fax: 0461 997466

25899 Niebüll, Bahnhofstr. 15, Tel.: 04661 96000, Fax: 04661 960044

24376 Kappeln, Bernard-Liening-Str. 28, Tel.: 04642 81040, Fax: 04642 81041, [www.klaus-co.de](http://www.klaus-co.de), [info@klaus-co.de](mailto:info@klaus-co.de)

schaftlichen Grundlage beraubt. Denn die Haupteinnahmequelle war eben der Verkauf von Duty-Free-Waren. Nach einer sehr emotionalen Abschiedsfahrt um 14.00 Uhr von Faaborg nach Gelting

und zurück endete diese fast 35 Jahre alte Geschichte. Die Reederei wurde aufgelöst und GELTING SYD nach Marokko verkauft. Am 1. Juli 1999 verließ sie Faaborg zum letzten Mal.



**Den sidste færge..!**

Onsdag den 30. juni slutter den toldfri epoke på Østersøen. De to Tysklands-ruter Langeland-Kiel og Faaborg-Gelting sejler den sidste tur. Vi siger hermed vore mange, trofaste passagerer tak for 34 gode år på søen!

**Langeland-Kiel** ◀  
Telefon 62 56 14 00

**Faaborg-Gelting** ☀  
Telefon 62 61 15 00

© 1999 GELTING SYD

## Informationen des Deutschen Segler-Verbandes

### Historische Fotos gesucht:

Der Deutsche Segler-Verband möchte zu seinem 125-jährigen Bestehen im Jahr 2013 historische Fotos vom

Segelsport veröffentlichen. Je nach Motiv sollen die Bilder auf der DSV-Homepage, in Printmedien und/oder auf Bootsmessen präsentiert werden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn die Mitgliedsvereine dazu entsprechendes Material zur Verfügung stellen.

Bitte senden Sie die Dateien oder Papierbilder an die DSV-Geschäftsstelle. E-Mail: [info@dsv.org](mailto:info@dsv.org); Anschrift: Deutscher Segler-Verband, Gründungsstraße 18, 22309 Hamburg. Bitte bestätigen Sie uns mit Ihrem Anschreiben das Einverständnis des jeweiligen Fotografen für eine honorarfreie Nutzung der Bilder durch den Deutschen Segler-Verband sowie das Einverständnis eventuell abgebildeter Personen zur Veröffentlichung. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

## **Schweden - Einleitung von Fäkalien ab 21015 uneingeschränkt verboten:**

Ab 1.4.2015 verbietet der schwedische Staat die Einleitung von Schwarzwasser (Fäkalien) in seine Küstengewässer, Seen und Wasserstraßen.

Bis zur Einführung des Verbots soll das seit dem Jahr 2001 im Aufbau befindliche Netz von Entsorgungsstationen dem zu erwartenden Aufkommen an Abwasser gerecht werden. Weitere Infos:

[www.kreuzer-abteilung.org](http://www.kreuzer-abteilung.org)

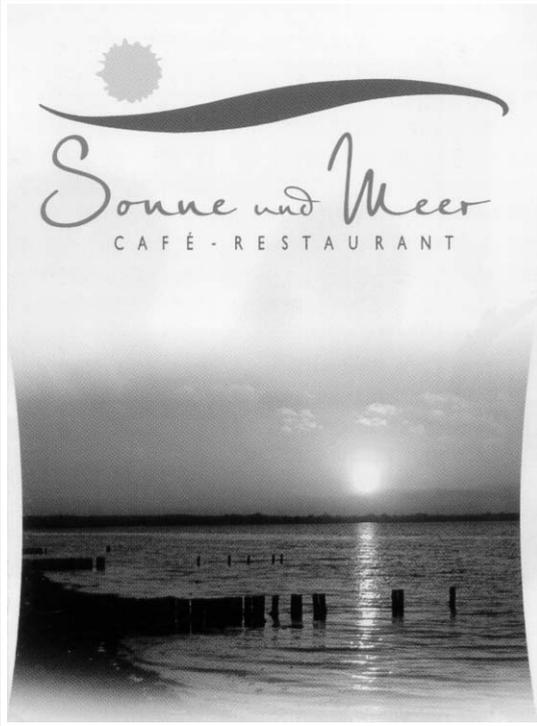


Gelting Mole 1  
24395 Gelting Mole  
☎ 0 46 43 - 185 771  
Fax 185 773  
e-mail: [restaurant-sonne-und-meer@t-online.de](mailto:restaurant-sonne-und-meer@t-online.de)  
[www.restaurant-sonne-und-meer.de](http://www.restaurant-sonne-und-meer.de)

Monatlich  
wechselnde Karte!



Gerne richten wir für Sie individuelle Feiern bis zu 80 Personen aus.



# TEPPICH-STRASSE

## Wohndesign

- Bodenbeläge



- Gardinendekoration

- Sicht- und Sonnenschutz



- Einbauschränke nach Maß

*Raumberatung bei Ihnen zu Hause*

- Exclusive Bodenbeläge •
- Designböden •
- Farbberatung • Dekoration •
- Sicht- und Sonnenschutz •

*Raumplus*

- Einbauschränke nach Maß •

Flensburg • Husumer Straße 37-39 • ☎ 0461 / 141 66 0